

92

Leipzig, den 27. Mai 1937.
31. Mai 1937
NW 7 Charlottenstr. 41, III.

237/37 die Herren

Prof. Dr. Engel,
Herrn
Professor Dr. Kötzschke
Leipzig
Universitätsstr. 11 - III

Sehr verehrter Herr Professor !

Ich danke Ihnen verbindlichst für Ihren freundlichen
Brief vom 27 Mai

In Angelegenheit der nächsten Konferenz landesgeschichtlicher
Institute teile ich folgendes mit und bitte um baldmöglichen Be-
und antworte Ihnen zugleich im Namen von
Herrn Professor Hoppe, mit dem ich heute früh die ganze Frage
besprochen habe.
Der entscheidende Punkt Ihres Briefes liegt in der Frage
nach der Person des künftigen Leiters der Vereinigung und
nach der Organisationsform. Wie wir zuletzt in Berlin zu
dritt besprechen konnten, sind beide Komplexe innerlich ge-
koppelt mit der noch immer offenen Frage der Leitung der
Preussischen Staatsarchive. Wir d.h. Herr Hoppe und ich können
Ihre Ansicht nicht teilen, daß nur die Personalfrage damit
zusammenhänge während die Organisationsfrage davon frei sei.
Ich möchte mich schriftlich hierüber nicht näher auslassen und
kann Sie nur versichern, daß wir mit Ihnen genau den gleichen
dringenden Wunsch einer Klärung haben, damit der Aufbau der
Geschichtswissenschaft abgeschlossen wird. Wir können aber
die entscheidenden Schritte erst tun, wenn Klarheit über die
Vorfragen herrscht.
Wenn immer wieder jetzt die Frage nach der künftigen
Organisation aufgeworfen wird, so kann eben jetzt nur hin-
haltend geantwortet werden. Ich bin überzeugt, daß bis Anfang
Juli eine Entscheidung über die Vorfrage noch nicht vorliegt;
wir wollen alle hoffen, daß bis zum September eine Entschei-
dung gefallen ist. Geschieht auch dies nicht, so muß weiter
abgewartet werden. Ich bin mit Ihnen überzeugt, daß diese Ver-
zögerung personell und sachlich höchst unerfreulich ist, aber
es steht nicht in unserer Macht, die Frage zu beschleunigen.
Wir halten es deshalb nicht für nötig, daß in Erfurt eine
Sondertagung der Konferenz stattfindet, finden es vielmehr
nutzbringender, wenn in Gotha ein gut vorbereitetes, vielsei-
tiges Arbeitsprogramm sachlichen Inhalts vorbereitet wird. Daß
sich in Erfurt die Beteiligten Kommissionsleiter einmal für
eine Stunde unverbindlich zusammensetzen, ist sicher angebracht,
braucht aber wohl kaum besonders organisiert zu werden.
Sollten Sie sehr verehrter Herr Professor noch Fragen haben,
stehe ich natürlich jederzeit gern zur Verfügung.

vorgesehen ist, am besten würde sich wohl eine Stunde am Tage vor
der Eröffnung, also am Heil Hitler! fehlen, da der 7. bis 9. Juli aus-
geschlossen ist, am 5. und 6. Juli aber eine volle Stunde schwer
ausfindig gemacht werden kann. Was nun Gotha anbelangt, so wäre es

Ihr sehr ergebener

Engel